

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 193.

Freitag den 24. August 1866.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate Juni 1866 vom k. k. Privilegien-Archive eingeregistret, und zwar:

1. Das Privilegium des Elias Weißkopf, vom 9. December 1854, auf die Verbesserung des Verfahrens bei Erzeugung der Zündsteine.

2. Das Privilegium des Joseph Hermann, vom 9. December 1855, auf die Verbesserung in der Erzeugung der stahlplattirten Hobelisen und anderer Schneidwerkzeuge.

3. Das Privilegium des Samuel Linger, vom 2ten December 1858, auf die Erfindung einer Doppelfederkraft für gepolsterte Sig- und Schlafmöbel.

4. Das Privilegium des Alois Auer Ritter von Weltsch, vom 17. December 1858, auf die Erfindung, die Druckpressen einer Buch-, Kupfer- und Steinindustrie in eigenthümlicher Weise mit der Papierfabricationsmaschine zu verbinden.

5. Das Privilegium des Julius de Vary, vom 7. December 1859, auf die Erfindung einer Maschine zur Fabrication von Cigarren.

6. Das Privilegium des Johann von Vihatsch, vom 12. December 1859, auf die Erfindung eines mechanischen Verfahrens zur Erzeugung der Tonnen, Fässer und Fäßchen u. s. w.

7. Das Privilegium des Ferdinand Voigt, vom 2. December 1861, auf die Erfindung eigenthümlich geformter Spar- und Schnellbrenner zum Feueranzünden.

8. Das Privilegium des Louis Bollmann, vom 11. December 1861, auf die Verbesserung der Nähmaschinen.

9. Das Privilegium der Alfons Coisjean und Eugen Tascher de la Pagerie, vom 28. December 1861, auf die Erfindung in der Fabrication von Garnen und dazu dienlichen mechanischen Vorrichtungen.

10. Das Privilegium des Ferdinand Leitenberger, vom 28. December 1861, auf die Erfindung eines rückwärts offenen (Einbeiß-) Geschüßes.

11. Das Privilegium des Moritz Orell, vom 6ten December 1862, auf die Erfindung, jedes Schreib-, Brief- und rastrirte Papier durch eine vorhergehende Präparation copirfähig zu machen.

12. Das Privilegium des Alfed Genz, vom 21ten December 1862, auf die Verbesserung an den schußfesten Kanonenthürmen.

13. Das Privilegium des Antonie Trouillet, vom 12. December 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bohrwerkzeugs, genannt „Cavateur Trouillet.“

14. Das Privilegium des Georg Lopham, vom 19. December 1863, auf die Verbesserung der Verticalsägen.

15. Das Privilegium der Sternegger und Pichlmayer, vom 19. December 1863, auf die Erfindung von eigenthümlich gegliederten Armbändern mit Bexir und Jalousie.

16. Das Privilegium des Ed. A. Paget, vom 20ten December 1863, auf die Verbesserung der Schmiervorrichtung für Spindeln und andere Maschinenteile.

17. Das Privilegium des A. M. Beschorner, vom 19. December 1863, auf die Verbesserung der Grabkreuze (Grabmonumente).

18. Das Privilegium des Dr. Ludwig Niegler, vom 29. December 1863, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Waschmaschine (Whirlwasch).

19. Das Privilegium des Ludwig Knafl, vom 29ten December 1863, auf die Erfindung, photographische Bilder auf Porzellan, Glas, Metall u. c. aufzutragen und einzubrennen.

20. Das Privilegium des Johann Serbinsky, vom 9. December 1863, auf die Erfindung eines continuirlich wirkenden Apparates zur Reinigung der Rübensäfte mittelst Kohlensäure.

21. Das Privilegium des Franz Melling, vom 29. December 1863, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Damasten an Gewehrläufen oder an zu Galanteriearbeiten und Verzierungen dienenden Blechen.

22. Das Privilegium des Johann Baptist Bourgoise und Comp., vom 29. December 1863, auf die Erfindung eines Filtrirapparates.

23. Das Privilegium des D. Carl Ed. Rolle, vom 29. December 1863, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Abführung der flüchtigen Destillationsproducte aus Theer-Schwelöfen.

24. Das Privilegium des Otto Lahmann, vom 5. December 1864, auf die Verbesserung der Construction der Hinterwände an einbruchsfähigen Cassen.

(Schluß folgt.)

(265—1)

Nr. 2170.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden die Eigenthümer nachstehender aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührender Effecten aufgefordert, ihre Rechte auf diese Effecten

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das gegenwärtige Amtsblatt bei diesem k. k. Landesgerichte so gewiß nachzuweisen, als widrigenfalls diese Effecten veräußert und die bezüglichen Erlöse nach Vorschrift des §. 358 St. P. D. an die Staatscasse abgegeben werden würden.

Aus der Untersuchung gegen Franz Bizjak, de anno 1865: Ein Kosen.

Aus der Untersuchung gegen Antonio Berini, de anno 1865: 1 Hacke, 4 Feilen, 1 Stemmeisen, 2 Hauptschlüssel, 4 Ditrache, 2 Ringe, 1 blaues Tüchel.

Aus der Untersuchung gegen Anton Glabe, de anno 1865: Eine silberne Cylinderuhr (Amerikaner).

Aus der Untersuchung gegen Lorenz Gaberssek, de anno 1864: der Betrag von 1 fl. 3 kr., als Erlös einer Rehaut, eines Fuchs- und zweier Hasenbälge.

Laibach, am 18. August 1866

(264—1)

Nr. 6236.

Kundmachung.

Zur Sicherung der eventuellen Verpflegung der Kranken im hiesigen Cholera-Nothspitale wird am Sonntag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, hierorts eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Magistrat Laibach, am 23. August 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

(263—1)

Nr. 2214.

Concurs.

Für die Pfarre Zirklach ist eine Bezirks-Gebammenstelle mit dem Wohnorte zu Fernig und einer jährlichen Remuneration von 21 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind

bis zum 29. September l. J.

allhier einzubringen.

K. k. Bezirksamt Krainburg, am 19ten August 1866.

(262—2)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

24. September 1866

um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei eine mündliche Licitation und zugleich auch eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1867 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, der verschiedenen Materialien, Werkzeuge und Geräthe stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingungen können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu dieser Verhandlung nicht zugelassen.

Stein, am 20. August 1866.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 193.

(1925—1)

Nr. 3572.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann und der Maria Leustel von Weikersdorf gegen Franz Andolschek von Weikersdorf Nr. 9 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. October 1864, Z. 4062, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 117 zu Weikersdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsabzungen auf den

13. September,

12. October und

10. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1928—1)

Nr. 5119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Novak'schen Erben von Soderschitz, durch den Vormund Johann Sega von Raundol, gegen Jacob Campa von Soderschitz Haus-Nr. 89 wegen aus dem Vergleich vom 23. Mai 1860 schuldiger 65 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Tom. IV pag. 461 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsabzungen auf den

20. September,

19. October und

15. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. August 1866.

(1899—2)

Nr. 1809.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Mai d. J., Z. 1129, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Agnes Boul von Triebsdorf gehörigen Realität im Schätzungswerte von 1136 fl. als übertragener

19. December 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 7. Juli 1866.

(1943—1)

Nr. 5929.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai l. J., Z. 3520, wird hiermit erinnert, daß am

11. September 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Mathias Sterle von Polane Hs.-Nr. 10 gehörigen Realität Dom. Urb.-Nr. 130 neu, 231 alt, Urb.-Nr. 113 ad Grundbuch der Herrschaft Schneeberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 11. August 1866.

(1944—1)

Nr. 5846.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai l. J., Z. 3516, wird hiermit erinnert, daß am

7. September 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Hace von Podcerkev gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. August 1866.

(1840—2) Nr. 3601.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Machota von Laibach gegen die Martin Vidizschen Erben von Oberpreker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. August 1861, Z. 2937, schuldiger 125 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krems sub Urb.-Nr. 1111 vorkommenden Halbhube in Oberpreker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 639 fl. 40 kr. ö. W., bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. October,

7. November und

5. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 13. October 1865.

(1847—2) Nr. 2453.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Pirz senior von Hofelbach Nr. 20 gegen Mathias Jaksic von Jarčevrh Nr. 7 wegen aus dem Vergleich vom 10. Mai 1866 schuldigen 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Jarčevrh gelegenen behauften Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. October,

9. November und

11. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste Vicitation in Jarčevrh, die zweite aber in der Amtskanzlei zu Gurfeld, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurfeld als Gericht, am 20. Juni 1866.

(1894—2) Nr. 1518.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kovac von Schachoung gegen Johann Gregoric von Trögern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. August 1864, Z. 1337, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 512, Ref.-Nr. 559 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

12. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 11. Juni 1866.

(1865—2) Nr. 2625.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Thomas Metinda von Zirkniz wegen aus dem Vergleich vom 8. August 1860, Z. 4120, schuldiger 96 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen Realitäten sub Ref.-Nr. 393 ad Haasberg, Ref.-Nr. und Urb.-Nr. 3 ad Pfarrgilt Zirkniz, und Urb.-Nr. 507 und 551 ad Thurnlak, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. rückfichtlich 820 fl., 2030 fl. und 600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,

19. October und

24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1876—2) Nr. 5027.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Gladitsch von Niedertiefenbach, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Martin Sdravic von Aibel Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 22. October 1863, Z. 6729, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Kofel Tom. III Fol. 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 638 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

18. September,

16. October und

17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Juli 1866.

(1877—2) Nr. 5051.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Blut von Malgern gegen Michael Jonke, durch den Curator Andreas Sturm von Kletisch, wegen aus dem Urtheile vom 26ten Februar l. J., Z. 1494, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII Fol. 1007 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

18. September,

16. October und

17. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Juli 1866.

(1889—2) Nr. 5361.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kusott die executive Versteigerung der dem Josef Brtnakle gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gottschee sub Ref.-Nr. 1508 in Rukbach bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

19. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 3. Juli 1866.

(1890—2) Nr. 5659.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Ritter v. Fichtenau die executive Versteigerung der dem Johann Mesajedic von Prapreče gehörigen, gerichtlich auf 1227 fl. geschätzten, im Grundbuche Seehof sub Ref.-Nr. 1 und 2, Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Prapreče liegenden Subrealität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

10. October

und die dritte auf den

12. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. Juli 1866.

(1867—2) Nr. 3927.

Reassumirung der 2. u. 3. exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojz von Planina die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. Juni 1864, Z. 2899, auf den 27. September und 26. October 1864 angeordnete, aber mit dem Besuche de praes. 17. September 1864, Z. 4375, sistirte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Martin Turšic von Begulak gehörigen Realität Ref.-Nr. 500 ad Grundbuch Thurnlak reassumirt und es werden zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den

22. September und

20. October 1866,

Vormittag um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. Juni 1866.

(1855—3) Nr. 2868.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Simonid von Weinberg, durch Dr. Val. Preuz, gegen Johann Huther von Verdic Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 9ten December 1855, Z. 3480, schuldiger 68 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Anöb sub Ref.-Nr. 188 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1823 fl. ö. W., übertragen und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. September,

12. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 3. Juni 1866.

(1863—3) Nr. 2624.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Blas Schreibas von Raket wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. August 1861, Z. 4291, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 289 und 296/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2670 fl. respect. 180 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

21. September 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1866—3) Nr. 3187.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ottomikar von Zirkniz gegen Berni Greibas von Niederdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. Mai 1866, Z. 2395, schuldiger 225 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 569 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1257 fl. ö. W., sowie der auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. September,

20. October und

20. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juni 1866.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter

der
Leopoldine Petritsch.

Vor allem wird bemerkt, daß sich dieses Institut nunmehr
am neuen Markt im Graf Falkenberg'schen Hause Nr. 199
zweiten Stock
befindet.

Dieses Institut besteht nunmehr schon seit 11 Jahren und schmeichelt sich, während
dieser Zeit durch seine Thätigkeit und Solidität das allgemeine Vertrauen erworben zu haben.
In demselben werden nebst allen für Normalhauptschulen vorgeschriebenen Lehrgegen-
ständen auch Geschichte, Naturgeschichte, dann die französische, italienische und slovenische
Sprache, ferner Zeichnen und alle für eine künftige Hausfrau notwendigen und nütz-
lichen Handarbeiten gelehrt. Für in der Bildung vorgeschrittene Mädchen wird zugleich
in der deutschen Stilistik und Literatur, dann in der Botanik und Physik Unterricht erteilt.
Die Lehrkräfte bestehen nebst einem Rectorien für den Religionsunterricht und einer
Französin durchgehends aus geprüften und bewährten Lehrern und Lehrerinnen.

Das Nähere geben die im Zeitungscomptoir oder in der obbezeichneten Wohnung
aufliegenden Programme.

Der Schulerkurs beginnt

am 1. October 1866,

die Anmeldungen aber wollen gefälligst eine Woche früher gemacht werden.

(1939-1)

Leopoldine Petritsch.

Sicherste Capitalsanlage!

15.000 fl. Hypothekenscheine, durchgehends primo loco
grundbüchlich einverleibt, wünschen realisiert zu werden in Einem oder
durch abgesonderte Cedirung von Schuldbriefen à 400,
500, 600 und 1000 fl.

[1941-1]

Briefliche Anfragen übernimmt das Bureau der „Laibacher Ztg.“

Wein-Licitation.

Am Montag den 27. d. M. werden auf dem Schlosse Lichtenegg,
Pfarre Moräntsch, Bezirk Egg, circa 60 Eimer guten alten und neuen
Weines an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, am 23. August 1866.

[1945-1]



Barterzeugungs- Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich
einmal Morgens in der Por-
tion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der
Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt bin-
nen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bart-
wuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon
bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar
kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der
oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wir-
kung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf-
und Barthaare für die Dauer echt färben, vom
blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun
und Schwarz hat man die Farbenmancien ganz
in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von
nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge
mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augen-
brauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vor-
züglich schönen Farben, die durch dieses Mittel
hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt
Existirende.

Erfinder: Rother & Komp. in Berlin, Kom-
mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet
sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker,
Hauptplatz Nr. 239.

(1175-8)

Zu Michaeli

werden im Hause Nr. 240 am Hauptplatz ein
Verkaufsgewölbe, drei Magazine und
eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus
zwei Zimmern, Küche, Holzlege und Dachsam-
mer, vermietet. — Nähere Auskunft in der Hand-
lung des Joh. Kraschovitz. [1940-1]

Politur-Composition.

Außerst beachtenswerth für Tischler, Drechs-
ler, Möbelschneider und Private zum fertigen
Politiren neuer Möbel. Durch diese neu erfundene
Composition, die allgemeines Aufsehen erregt, wird
das zeitraubende und kostspielige fertige
Politiren von neuen Möbeln durch Spiritus
gänzlich beseitigt, da durch Anwendung
einiger Tropfen in wenigen Minuten ein
Tisch oder Kasten fertig polirt ist, und
kann bei einem mit dieser Composition politirten
Gegenstand das Öl nie hervortreten.

Die Anwendung ist höchst einfach,
das Resultat überraschend.

Alle Möbel können durch einfaches Reiben
mittels eines befensetzten Leinwandlappens über-
politirt werden und erhalten einen Hochglanz,
welcher durch das Politiren mit Spiritus nie erzielt
werden kann.

„Mit einem Fläschchen dieser Compo-
sition kann man in einigen Stunden eine
complete Zimmer-Einrichtung renovi-
ren.“

Preis eines großen Fläschchens sammt Ge-
brauchsanweisung 60 fr.

Hauptversendungs-Depot bei
Fried. Müller,

Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,
wohin auch die schriftlichen Aufträge erbe-
ten und gegen Postnachnahme oder Einsen-
dung des Betrages prompt effectuirt
werden.

Bei Versendung wird für jedes Fläschchen 10 fr.
Emballage berechnet.

(1883-2)

(1910-3) Nr. 3156.

Zweite erec. Teilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 12. Juni d. J., Z. 2359, wird
bekannt gemacht, daß am 30. Juli d. J.
die erste exentive Teilbietung der Realität
des Barthelma Kriolic von Laufen resultat-
los abgehalten wurde und daß schon am
30. August 1866

die zweite Teilbietung unter dem frühern
Anhange stattfinden werde.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf als
Gericht, am 6. August 1866.

Angekommene Fremde.

Am 22. August.

Stadt Wien.

Die Herren: Schweizer, Reisender, von
Schallenhof. — Stepišnegg, von Cilli. —
Kintzka, Handelsmann. — Zatlisch, Handels-
mann, von Gottschee. — Dr. Munda, Advocat,
von Radmannsdorf.

Elephant.

Die Herren: Macin, von Agram. — Pe-
tronievic, Beamter, von Belgrad. — Kurz, Han-
delsmann, von Pest. — Zonorini, Gütebesther,
und Brulmer, Ingenieur, von Triest.

Wilder Mann.

Die Herren: Schuhmann, Verpflegs-Commis-
sär, von Görz. — Witzinger, Privat, von Triest.

Mohren.

Herr Urbas, Agent, von Marburg.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Synergie, Hypochon-
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und Seppenhof. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kreu.**
— **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** —
Wippach: **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hantenschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-29)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Börsenbericht. Wien, 22. August. Sämmtliche Papiere haben weitere Avancen zu verzeichnen, aber auch Devisen und Basuten stellten sich um circa 1% höher. Geld flüssig. Geschäft im Effectenumsatz nicht unerheblich.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare			Geld Waare			Geld Waare		
In österr. Währung zu 5%	54	54.25	Mähren	5	75	75	76	76	Paffy	zu 40 fl. C.M.	22
" rückzahlbar	99.50	99.75	" "	5	87	87	88	88	Clary	zu 40 " "	22
" rückzahlbar von 1864	79.75	80	" "	5	78	78	80	80	St. Genois	zu 40 " "	20
Silber-Anleihen von 1864	—	—	" "	5	95	95	98	98	Windischgrätz	zu 20 " "	16
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.	—	—	" "	5	82	82	86	86	Waldstein	zu 20 " "	18
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	73.50	74	" "	5	65.75	65.75	66.50	66.50	Reglitz	zu 20 " "	10.50
Nat. Anl. mit Jan. Coup. zu 5%	65.50	65.75	" "	5	63	63	64	64	Rudolf-Stiftung	zu 10 " "	12
" Apr. Coup. zu 5%	64.50	64.75	" "	5	66	66	68	68	W e c h s e l. (3 Monate.)		
Metalliques	60	60.25	" "	5	62	62	63	63	Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.50	107.75
" mit Mai Coup.	62.75	63	" "	5	62.50	62.50	63.50	63.50	Frankfurt a. M. 100 fl. d. W.	108	108.25
" " " " "	50.75	51	" "	5	62	62	63	63	Hamburg, für 100 Mark Banco	95	95.50
Mit Verlos. v. J. 1839	138	138.50	" "	5	63	63	65	65	London für 10 Pf. Sterling	127.75	129.50
" " " " "	69.50	70	" "	5	62.75	62.75	63.25	63.25	Paris, für 100 Franks	51.10	51.30
" " " " "	75.20	75.40	" "	5	—	—	—	—	Cours der Geldsorten.		
" " " " "	82	82.50	" "	5	—	—	—	—	R. Münz-Dufaten 6 fl. 7 fr.	6 fl. 8 fr.	
" " " " "	67.10	67.20	" "	5	—	—	—	—	Kronen	—	—
" " " " "	—	—	" "	5	—	—	—	—	Napoleonsdor	10	31
Come-Reutenich zu 42 L. austr.	16	18	" "	5	—	—	—	—	Russ. Imperials	10	54
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl. Oblia.	—	—	" "	5	—	—	—	—	Bereinsthaler	1	89
Nieder-Österreich zu 5%	77	78.50	" "	5	—	—	—	—	Silber	126	25
Ober-Österreich zu 5%	76	79	" "	5	—	—	—	—	Krausche Grundentlastungs-Obligationen, Pri-		
Salzburg zu 5%	77	79	" "	5	—	—	—	—	vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.		
Böhmen zu 5%	77	79	" "	5	—	—	—	—			